

Mitteilung des Politbüros des ZK der SED über die Sondersitzung zum Gedenken an Leben und Wirken von Juri Wladimirowitsch Andropow

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED trat am Freitag zu einer Sondersitzung zusammen, um des großen Führers der Partei Lenins und des Sowjetvolkes, des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Juri Wladimirowitsch Andropow, zu gedenken.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, würdigte Leben und Wirken Juri Andropows für die Stärkung und Festigung der sozialistischen Gemeinschaft und für die Sicherung des Weltfriedens. Erich Honecker hob den bedeutenden Beitrag hervor, den Juri Andropow für den Bruderbund zwischen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Deutschen Demokratischen Republik als hervorragender Führer der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung geleistet hat. Das Politbüro brachte zum Ausdruck, den Kampf für Frieden und Sozialismus entschlossen weiterzuführen, für den Juri Andropow sein Leben lang aufopferungsvoll gewirkt hat.

Berlin, den 11. Februar 1984

Beileidsschreiben des Zentralkomitees der SED, des Staatsrates und des Ministerrates der DDR an die führenden Repräsentanten der UdSSR zum Tode des Genossen J. W. Andropow

*Zentralkomitee
der Kommunistischen Partei der Sowjetunion
Präsidium des Obersten Sowjets
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
Moskau*

Teure Genossen!

Mit tiefem Schmerz und großer Erschütterung haben das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Staatsrat und der Ministerrat